

Do. 29.10.20

Maßnahmen

strengere Schutzmaßnahmen noch lauter, die in Stuttgart und in Ludwigsburg bereits ergriffen wurden. Herr Kessing will dies nicht und verweist formal auf die Allgemeinverfügungen des Landes und des Kreises, die jedoch bei Überschreitung der 100er Inzidenz keine Verschärfungen beinhalten.

Herr Kessing und seine Sprecherin bezeichnen vielmehr die Berechnung der jeweiligen Inzidenz für Bietigheim-Bissingen als Spielerei und nicht zulässig, da diese nicht offiziell vom Landkreis ermittelt wird und es Abweichungen zwischen der offiziellen und der „nur“ anhand der Tages-Fallzahlen berechneten Zahl gibt.

Am 26. Oktober hat OB Kessing erneut strengere Maßnahmen abgelehnt, obwohl ich ihn schriftlich auf Anraten des Leiters des Gesundheitsamts und stellvertretend für zahlreiche Bürger und auch Gemeinderatsmitgliedern, die mich dazu angesprochen hatten, formell aufgefordert hatte, umgehend und sofort strengere Schutzmaßnahmen für die Stadt Bietigheim-Bietigheim zu ergreifen.

Ich habe Herrn Kessing konkrete Vorschläge und auch Dr. Schönauer gemacht. Hoffe darauf, dass auch in Bietigheim-Bissingen umgehend von den Verantwortlichen gehandelt wird.

Wilhelm Steffl
Bietigheim-Bissingen

„Die Lage ist ungewiss“

Der Handlungsspielraum ist stark eingeschränkt und es soll eine weitere Klausursitzung geben. Gemeinderat Herr Fleischmann hofft, schnell durchstarten zu können. Besser wäre doch die Aussage von ihm gewesen, dass er draufzustreben will, denn die gegenwärtige Lage ist ungewiss.

Man muss erkennen; die Schulden wachsen rapide an. Diese haben schlußendlich alle Bürger mitzutragen. Das Regenüberlaufbecken zeigt an vielen Stellen im Beton große Risse und die Spindelpumpe ist auch marode. Wei-

tere Folgekosten entstehen, die man jetzt nicht mehr hinausschieben kann. Die 3,3 Millionen zur Oscar-Paret-Schule sind zu stämmen. Das neue Feuerwehrauto ist auch noch nicht abbezahlt und ebenso der neue Traktor für den Bauhof. Im Jahr 2023 sind wir bei über zwölf Millionen Schulden. Wer jetzt drängelt, soll in Zukunft mit einer Strategie zeigen, wie man alles ohne weitere Millionen Schulden finanziert, oder kann persönlich selber finanzieren.

Herbert Streit
Ingersheim

Zu den Corona-Maßnahmen an den Schulen

Abstände unbedingt einhalten

Lieber Herr Stöckle, ich habe heute über Ihren Kampf gegen Windmühlen in der letzten Bietigheimer Gemeinderatssitzung gelesen, haben Sie ja als geschäftsführender Schulleiter nicht nur die Verantwortung für Ihre Schüler, sondern vor allem natürlich für Ihre Kollegen. Als Landarzt mit 45 Jahren Berufserfahrung ist es mir ein doppeltes Anliegen, meine Erfahrungen für das seuchenpräventive Vorgehen einzubringen. Es muss unbedingt auf die Abstände von 1,50 Meter auch im Unterricht gekommen werden, wenn sich hier auch Frau Eisen-

mann wehrt. Da hier der limitierende Faktor der Lehrkörper sein wird, durch akute Erkrankungen gezehntet, wird man um Home-schooling nicht herumkommen.

Zusätzlich an jedem Schüler- und Lehrertisch eine Plexiglasschutzwand, und zum intensiven Lüften zusätzlich eine speziell für Viren zugelassene Klimaanlage. Aber nachdem manche Schulen immer noch kein fließend warmes Wasser haben, muss hier ein Ruck durch die Schulland-schaftsfinanzierung gehen.

Dr. med. Berthold Spahlinger
Sachsenheim

BIETIGHEIMER ZEITUNG

SACHSENHEIMER ZEITUNG | BÖNNIGHEIMER ZEITUNG

